

Editorial

Ob in der Kontaktgruppe zum Iran oder zum Balkan, ob bei Einsätzen in Afghanistan oder Kongo, ob bei den Kontroversen über den Dalai Lama oder über das Verhältnis zu Russland: Internationale Themen steigen auf der Agenda im politischen Berlin. Deutschland wird internationaler. Nicht nur die Menschen, auch die Politik. Das bedarf einer Öffentlichkeit und einer kritischen Debatte darüber, was sich in anderen Ecken dieser Welt entwickelt und was hierzulande dazu entschieden wird. Seit 15 Jahren schreiben kompetente Autoren, Wissenschaftler und Praktiker in *WeltTrends* über globale Phänomene wie Internet und Fundamentalismus oder über regionale Themen wie Militär in Lateinamerika oder Integration in Asien. Vor allem hat sich unsere Zeitschrift zu einem Forum entwickelt, in dem über deutsche Außenpolitik diskutiert wird: über die Eliten, über das Verhältnis zu den östlichen Nachbarn oder – wie zurzeit – über Deutschland als Militärmacht. All dies wird heute nicht mehr nur in kleinen Zirkeln und Seminaren debattiert; in diesem Land gibt es ein breites Publikum, das an internationalen Themen interessiert ist und dazu kompetente Information einfordert.

Die deutsch-polnischen Herausgeber, der *WeltTrends* e.V. Potsdam und das West-Institut Posen, haben sich entschlossen, ab 2008 die *WeltTrends* als eine Zeitschrift für internationale Politik zweimonatlich erscheinen zu lassen. Wir wollen streitbarer und zeitnäher in außenpolitische Debatten eingreifen. Im „Thema“ werden weiterhin auf solider fachlicher Grundlage internationale Fragen kontrovers debattiert. Auf Streitplätzen oder in Foren finden Sie unterschiedliche Positionen zu brisanten Themen der internationalen Politik. Ergänzt wird dies um informative kleine Rubriken wie „Porträts“, „Zwischenruf“, Interviews oder „Wiedergelesen“. Bewährtes, wie Bücher und Tagungen, wird fortgesetzt. Und dies alles in einer ansprechenden Form, die Ästhetik und Lesefreundlichkeit verbindet.

Als ein Journal für internationale Politik ist *WeltTrends* eine anspruchsvolle und trotzdem preiswerte Kost für alle, die hierzulande an internationalen Fragen interessiert sind. Sie wird ab 2008 vielfältiger, leserfreundlicher und vor allem häufiger serviert – wir rechnen mit Ihnen!

Potsdam, im Februar 2008

Raimund Krämer



Dr. Raimund Krämer, geb. 1952,
Chefredakteur der *WeltTrends*
r.kraemer@welttrends.de

Inhalt

1 Editorial

4 Weltblick

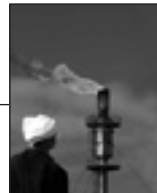
- 5 Polen: Suche nach der verlorenen Harmonie
Olaf Lang
- 13 Krise in Pakistan
Jochen Hippler
- 17 Was wird aus dem Angriffskriegsverbot?
Sibylle Tönnies



22 Zwischenruf – von Attila Kiraly

26 Thema – Regionalmacht Iran

- 27 Iran – Selbstverständnis und Verhaltensmuster
Johannes Reissner
- 41 Irans turbulente Außenbeziehungen und der Faktor Erdöl
Miriam Shabafrouz
- 55 Viel Lärm um Nichts?
Udo Steinbach im Interview über Irans Atomprogramm
- 59 Die „Schurkenachse“ – Der Iran und Venezuela
Dustin Dehéz und Christian E. Rieck
- 73 Der Bazaar von Teheran – Sozialer und kultureller Wandel in Iran
Mehri Bahar
- 84 Statistik – Regionalmächte des Nahen und Mittleren Ostens
- 88 Blattgold – „Wir sprengen uns in die Luft“





Streitplatz – Militärmacht Deutschland?

90

Interessen und Ziele deutscher Sicherheitspolitik **91**
Jürgen Trittin

Deutsche Interessen für ein starkes Europa **99**
Karl A. Lamers

Militärmacht und Friedensstifter **105**
Rolf Mützenich

Portrait: Der vergessene Außenminister

113


Bücher und Tagungen

118

Weltgesellschaft zwischen Ordnung und Konflikt **119**
Ein Literaturbericht von Thomas Hasche

Wiedergelesen **126**

Rezensionen **129**

Annotationen **144**

Neuerscheinungen **147**

Konferenzen **149**

Kunst in diesem Heft **155**

Impressum **156**

Kommentar – Merkels widersprüchliche Außenpolitik

Lutz Kleinwächter
158

Wort und Strich

160